

*regnis principalibus mundi secundum cronica Eusebii et Hieronimi*²³. Dies ist ein kurzer Abriß der Weltgeschichte (*Primum regnum Assyriorum . . . perveniret defectum.*), der auch unter dem gleichen Titel am Anfang der Bernoldchronik auftritt (Clm 432, fol. 23^r–24^r; MGH SS 5, 401.14–402.5). (2) fol. 43^v–57^r: *Incipit venerabilis Bede presbiteri de sex mundi etatibus secundum hebraicam veritatem*, das ist ein Auszug aus Bedas *Chronica maior*, der plötzlich mit Domitian abbricht. Der gleiche Auszug erscheint in der Bernoldchronik (Clm 432, fol. 12^v–23^r; teilweise ediert in MGH SS 5, 400 f.; MGH Auct. ant. 13, S. 247 f.). (3) fol. 57^r–82^{va}: *Cursus et ordo sexte mundi etatis*: Reichenauer Kaiserchronik, A.D. 1-1043, ohne Unterbrechung fortgesetzt mit (4) fol. 78^{rb} Hermannchronik 1044–1052, die mit einer Beschreibung des Todes von Hermanns Mutter Hiltrudis endet, aber die Worte *mater mea* und Hermanns metrisches Epitaph (explicit: *condita est*, MGH SS 5, 130.39) wegläßt. Der Rest der Spalte ist mit den Jahreszahlen von 1053 bis 1059 versehen, ohne jedoch weitere Notate zu enthalten.

IV. Die Kompilation, die der Baseler Rechtsgelehrte Johannes Sichard 1529 aufgrund einer nicht mehr vorhandenen Handschrift drucken ließ mit dem Titel *Hermannii Contracti comitis Veringensis Chronicon*²⁴. Sichards Zusammenstellung enthält (1) S. 167^v–175^v *De sex mundi aetatibus*: den gleichen Auszug aus Bedas *Chronica maior*, der sich in Göttweig, Hs. 110 an zweiter Stelle befindet. (2) S. 175^v–200^v (ohne Titel) Reichenauer Kaiserchronik, A.D. 1-1043, die für die frühen Jahrhunderte einige in der Göttweiger Handschrift fehlende Informationen enthält. (3) S. 200^v–205^v (ohne Unterbrechung) Hermannchronik 1044–1054 in der von Pertz edierten Fassung (MGH SS 5, 124–33). (4) S. 205^v–207^r (ohne Unterbrechung) „Berthold I“: die erste von zwei Fortsetzungen der Hermannchronik, die mit Hermanns Schüler Berthold von Reichenau in Verbindung gebracht wird²⁵, ediert von Bresslau, MGH SS 13, 730-2. Die Fortsetzung

²³) Eine Hand des 18. Jh. hat oben auf fol. 43^r die Überschrift *Hermannii Contracti chronicon* angebracht.

²⁴) [J. Sichard,] *En damus Chronicon divinum plane opus eruditissimorum autorum, repetitum ab ipso mundi initio, ad annum usque salutis MDXII . . .* (Basileae . . . MDXXIX) S. 167^v–207^r; danach gedruckt von Christian Wursten (Urstisius) in seinem *Germaniae historicorum illustrium . . . tomus unus* (Francofurdi 1585) S. 231–338.

²⁵) F.-J. Schmale (wie Anm. 2), S. 149 ff., schlägt vor, sowohl die Fortsetzung der Hermannchronik wie sie im Sicharddruck erscheint (hier „Berthold I“ genannt), als auch die von Pertz als *Bertholdi Annales*, MGH SS 5, S. 267–326, edierte („Berthold II“), als das Werk Bertholds von Reichenau anzusehen. Das